

Begleitmaterial zur Vorstellung

ELSAS TRAUM

Eine Insekten-Odyssee



© Dimitrij Muraschov

Theaterhandwerk

Schauspiel | 70 Min | 10-14 Jahre

Begleitmaterial erstellt von: Simon Dworaczek

Kartenreservierungen für pädagogische Institutionen:

+43 1 522 07 20 18 | paedagogik@dschungelwien.at



KULTURVERMITTLUNG

Vorbereitender Workshop

Auf Anfrage kommen wir gerne vor Ihrem Theaterbesuch an Ihre Schule, stimmen die Klasse auf das Thema ein und bereiten Sie und Ihre SchülerInnen auf das Medium „zeitgenössisches Theater“ vor - mit Gesprächen und kreativen Übungen aus dem Tanz-, Performance- und Schauspielbereich.

Dauer: 1-2 Schulstunden

Kosten: € 80,00 pro Gruppe für eine Schulstunde

Ort: Fest- oder Turnsaal an Ihrer Schule, ev. auch in einem größeren Klassenzimmer möglich.

Publikumsgespräch

Gerne nehmen wir uns auf Wunsch nach der Vorstellung für ein Publikumsgespräch Zeit. Die SchülerInnen haben die Möglichkeit, Fragen zu stellen; relevante Themen des Stückes werden noch einmal angesprochen und so verarbeitet. Bitte geben Sie bei der Reservierung im DSCHUNGEL WIEN bekannt, ob Sie ein Publikumsgespräch wünschen.

Nachbereitender Workshop

Vor allem bei theatererfahrenen Klassen kann es sinnvoll sein, statt des vorbereitenden Workshops eine Nachbereitung zu buchen. Hier verarbeiten die SchülerInnen das Gesehene Stück in Gesprächen und durch eigenes kreatives Schaffen.

Dauer: 1-2 Schulstunden

Kosten: € 80,00 pro Gruppe für eine Schulstunde

Ort: Fest- oder Turnsaal an ihrer Schule, ev. auch in einem größeren Klassenzimmer möglich.

Ansprechpersonen für weitere Informationen und Beratung:

Mag.^a Katrin Svoboda, BA | +43 1 522 07 20-21

k.svoboda@dschungelwien.at

Inhaltsverzeichnis

1. Zur Produktion	1
2. Inhalt	2
3. Idee/Konzept	3
4. Blick hinter die Kulissen	5
5. Thematische Schwerpunkte	6
6. Das Team	8
7. Abschließende Worte.....	10
8. Kontakt.....	13



1. Zur Produktion

Elsas Traum **Theaterhandwerk**

Wiederaufnahme
Schauspiel | 70 Minuten
Ab 10 Jahren

Vorstellungstermine im Dschungel Wien:

DI	14.5.	11:00
MI	15.5.	11:00
DO	16.5.	11:00 + 19:00
FR	17.5.	11:00

TEAM

Autor: Jérôme Junod

Regie: Simon Dworaczek

Ausstattung: Dimitrij Muraschov

Choreografie: Lina Hufnagl

Musik: Jörg Reissner

Aufführungsrechte: Thomas Sessler Bühnen- und Musikverlag, Wien

DarstellerInnen: Johanna Prosl (Biene, Elsa), Magdalena Mair (Hummel, Uschi),
Michaela Schausberger (Frau König, Jenny, Rosa), Jeanne-Marie Bertram (Dr. K, Branda,
Linda, Maxi), Paul Graf (Gerda, Frau Netz, Traute, Ricky Butterfly);

2. Inhalt

Wacht auf, Insekten dieser Erde ...

Elsa reicht's. Als Tochter der Bienenkönigin, soll sie eines Tages den Bienenstock übernehmen. Und bis dahin heißt es: Lernen. Lernen. Lernen. Aber das Leben muss doch noch viel mehr zu bieten haben, oder nicht? Sie möchte viel lieber singen und tanzen, wie ihr Idol Ricky Butterfly, der Schönste unter den Schmetterlingen. Gemeinsam mit ihrer besten Freundin, Hummel Uschi, bricht sie von zu Hause aus. Sie will Ricky Butterfly finden und ein Schmetterling werden. Das Abenteuer beginnt. Von einer schmutzigen Bar im Wespennest, über den Gesangsunterricht bei der Zikade Jenny, gelangen sie bis zur Musikproduzentin Frau Netz, die auch Ricky Butterfly unter Vertrag hat. Aber was ist das? Eine Ameisenkolonie? Sie wollte doch ein Schmetterling werden! Und jetzt? Es ist eine freche und witzige Reise durch die Welt der Insekten, getrieben von der Sehnsucht nach Freiheit und dem Wunsch, bedeutend für diese Welt zu sein.

3. Idee/Konzept

Das Stück wurde 2011 von dem in Wien lebenden Autor Jérôme Junod geschrieben und wartet seitdem auf seine Uraufführung.

Elsas Traum - Eine Insektenodyssee - ist eine klassische HeldInnengeschichte. Eingeeengt von den Erwartungen der Mutter, beschließt die Biene Elsa mit ihrer besten Freundin den Bienenstock zu verlassen, um sich auf die Suche nach ihrem Idol, Ricky Butterfly, zu machen. Auf ihrer Reise lernt sie eine Reihe von Charakteren und Lebensentwürfen kennen, die unserer realen Welt sehr ähneln.

Ihre Odyssee durch die Welt der Insekten lässt sich in 4 Etappen unterteilen:

Erste Etappe: Die Welt der Bienen (Aufbruch)

Elsa lebt in einem Bienenstock. Ein Hochleistungsunternehmen in der Honigproduktion. Ihre Mutter Frau König, die gestresste Powerfrau und alleinerziehende Mutter, will, dass Elsa ihrer Verantwortung nachkommt und den Betrieb bald übernimmt. *„Hier bei uns wird gearbeitet und gewirtschaftet“*. Elsa, die aber sieht, wie schlecht es ihrer Mutter in der Position als Managerin geht, weigert sich und reißt aus. *„Meine Mutter ist doch selber schuld.“*

Zweite Etappe: Die Welt der Wespen (Entdeckung)

Und Schwups sind sie mitten in einem Wespennest gelandet. Wespen sind gefährlich, das weiß jedes Kind, doch es gibt kein Zurück. Ohne jegliches Vorurteil bahnen sie sich ihren Weg, treffen die *„Sporen-Dealerin“* Brenda und finden schließlich vor Einbruch der Dunkelheit in der Bar *„La Vespa“* Unterschlupf. Dort lernen sie, dass wenn sie etwas wollen, sie hart dafür arbeiten müssen. Der Ton ist rau: *„Ich bezahle euch nicht fürs Nichtstun“*. Auf der Bühne der Bar singt die Zikade Jenny. Sie nimmt die beiden zu sich mit nach Hause und gibt Elsa Gesangsunterricht. Doch der ist ganz anders, als Elsa sich das vorgestellt hat. Sie atmen und meditieren anstatt zu singen und zu tanzen. *„Wenn du deine Mitte nicht findest, kannst du dich nicht weiterentwickeln.“* Elsa probiert es aus, doch sieht dann ein, dass sie weiterziehen muss.

Dritte Etappe: Die Welt der Ameisen (Veränderung)

Elsa nimmt all ihren Mut zusammen und spricht bei der Produzentin Frau Netz, die auch Ricky Butterfly unter Vertrag hat, vor. Frau Netz verspricht ihr sehr freundlich, dass sie ihr kreatives Potenzial fördern möchte und auch ihrer gefräßigen Freundin Ursula einen festen Job besorgen wird. Im Freudentaumel unterschreiben die beiden den Vertrag, doch anstatt gefördert zu werden finden sie sich in einer großen Ameisenkolonie wieder, wo sie am Fließband schufteten müssen.

Elsa erschrickt, als sie erkennt, dass die Ameisen sich mit ihrer versklavten Situation abgefunden haben. „*Man braucht doch keine Heldin zu sein, um einmal nein zu sagen, oder?*“ Zusammen mit der roten Ameise Rosa plant sie eine Revolution.

Mit Erfolg. Sie schaffen es Frau Netz zu stürzen und alle Ameisen zu befreien. „*Wacht auf ihr Insekten dieser Erde. Wacht auf!*“ Doch wo ist Ricky Butterfly? Die Reise geht weiter.

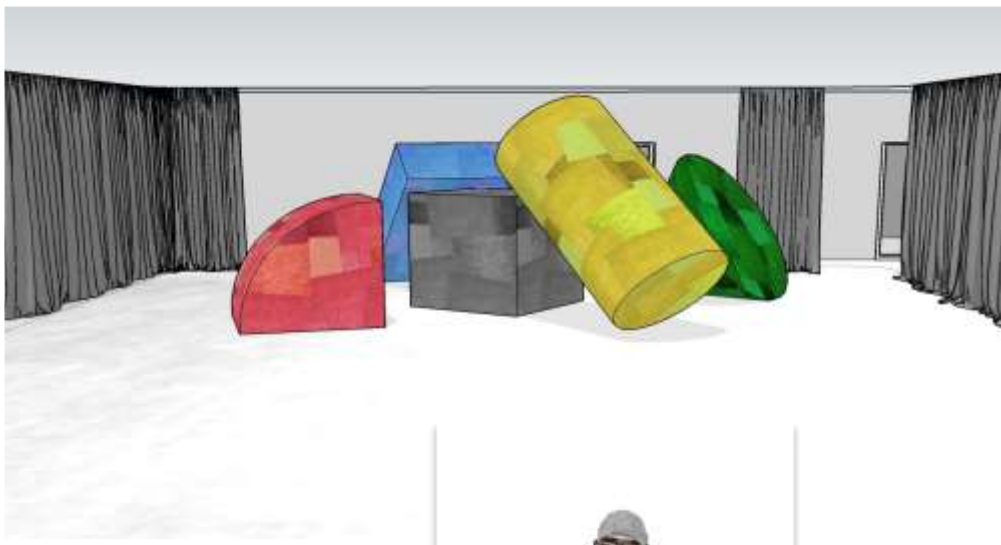
Vierte Etappe: Welt des Schmetterlings (Erkenntnis)

Nach einer Show von Ricky Butterfly klopft Elsa an seine Logentür. Sie erkennt ihr Idol nicht wieder. Sie sieht einen alten, verbrauchten Schmetterling, dessen Leben langsam zu Ende geht. Sie begreift, dass ihr Vorbild für Freiheit überhaupt nicht frei ist, sondern auch in einem System aus Zwängen agieren muss. Als er in ihren Armen stirbt, stirbt auch der Traum, der Elsa so lange angetrieben hat. Anstatt zu resignieren, geht sie mit all ihren Erfahrungen und Eindrücken zurück in den Bienenstock, um dort die eigene Firma mit ihren neuen und alten Freunden nachhaltig zu verändern. Denn jeder kann diese Welt verändern, wenn er nur will.

4. Blick hinter die Kulissen

Für die Bühnensituation werden überdimensionale Bausteine verwendet, die Elsas Situation – ihr Ausbrechen aus der Kindheit – inhaltlich sowie bühnentechnisch verdeutlichen sollen. Eingengt von ihrer Mutter, die sie noch als Kind zwischen ihrem Spielzeug sieht, sprengt sie die Grenzen ihres Kinderzimmers und bricht aus, in eine ihr noch unbekante Welt.

Die nachfolgenden Bilder zeigen diesen „Trümmerhaufen“ aus überdimensionalen Bausteinen sowie Kostümbilder der Figuren aus dem Stück.



5. Thematische Schwerpunkte

- **Die Wirkung medialer Vorbilder an Jugendlichen:**

Anhand von Ricky Butterfly wird im Stück eine mögliche Auswirkung, der scheinbar so grenzenlos glücklichen und medien-präsenten Vorbilder, wie Sänger, Schauspieler und „Self-made-Menschen“, verdeutlicht.

Ricky Butterfly, der singende Schmetterling, ist im ganzen Stück sehr präsent, obwohl er selbst kaum auftritt. Er beeinflusst Elsas Entwicklung maßgeblich und ist der ausschlaggebende Grund, dass sie aus ihrem gewohnten Umfeld ausbricht um eigene Wege zu gehen. Doch das scheinbar perfekte „Posterbild“, das den Superstar zeigt, bröckelt im Laufe des Stücks immer weiter ab und bringt einen verzweiferten Menschen zum Vorschein, wodurch schnell klar wird – auch das Leben eines Superstars hat seinen Preis!

Mit Ricky Butterfly erfinden wir ein Prinzip, dass dieses „Abblättern“ auch musikalisch verdeutlicht und so die Szenen miteinander verbindet.

Die Musik komponiert der Musiker Jörg Reissner und für den passenden Tanz, der bei so einem Hit nicht fehlen darf, sorgt die junge Choreografin Lina Hufnagl.

Weitere thematische Schwerpunkte:

- **Beziehungen – wie verhalten sie sich zueinander? Wie verändern sie sich?**
- **Freundschaft!**
- **Alleinerziehende Mutter vs. Kind**
- **Mut zum Außenseitertum!**
- **Selbstbewusst den eigenen Weg gehen!**
- **Vorurteilsfrei, tolerant und respektvoll – allen Gesellschaftsschichten gegenüber sein!**



„Wir leben in einer Leistungsgesellschaft, in der Menschen an ihren Erfolgen gemessen und für ihre Niederlagen verurteilt werden. In kaum einem anderen Land der Welt werden Misserfolge so sehr geächtet wie hier.“

(Claudia Wüstenhagen, Journalistin)

„Scheitern trägt zur individuellen Entwicklung bei, weil es die Erkenntnis fördert, auch ein anderer sein zu können.“

(Olaf Morgenroth, Psychologe)

„Es gilt als gesichert, dass uns die Realität nicht gegeben wird, sondern dass wir sie, jeder für sich, jeder auf seine eigene Weise, erschaffen müssen.“

(Oliver Sacks, Sprachwissenschaftler)

6. Das Team

Jérôme Junod, Text

wurde 1979 in Lausanne geboren. Dort studierte er Philosophie und Klavier, bevor er am Max Reinhardt Seminar Regie studierte. Als Regisseur arbeitet er auf französisch und deutsch in der Schweiz, Österreich, Deutschland und Luxemburg, und unterrichtet Regie am Max Reinhardt Seminar und an der Manufacture in Lausanne. Nach seinen Übersetzungen (Sophokles, Tschechow) wurde 2011 sein erstes Stück, *Text*, für den Heidelberger Stückemarkt nominiert. 2011-12 bekam er das Jahresstipendium der literar mechana, 2014 wurde er zum Forum der jungen Autoren im Rahmen des Festivals Neue Stücke aus Europa in Wiesbaden eingeladen, 2015-16 war er Teil der Autorengruppe der Wiener Wortstätten. Aufträge für Kleinformaten kamen vom Theater Basel und Staatstheater Karlsruhe. Seine Stücke wurden in Erlangen (*Text*, 2012), Wien (*Postdemokratische Variationen*, 2013 und *Morsch [Im Nachhinein]*, 2016), Darmstadt (*Flirt*, 2016), Lausanne (*La Voix du Peuple*, 2015), Salzburg und Luxemburg (*Hieronymus Bosch*, 2016-2017) aufgeführt. Im Dschungel Wien hatte das Kinderstück *Angelika und die Weltherrschaft* 2015 Premiere.

Simon Dworaczek, Regie

wurde 1993 in Lennestadt, Altenhudem (D), geboren. In seiner Jugend gründete er eine Theatergruppe, mit der er erste eigene Arbeiten realisierte, ehe er nach der Matura mit dem Regiestudium am Max Reinhardt Seminar begann. In seiner Diplom - Inszenierung *Frei heraus! Ein Stotterstück* beschäftigte er sich mit dem Phänomen des Stotterns, zu dem er bereits zuvor gemeinsam mit dem ORF und der Stottertselbsthilfe ein Hörspiel gestaltet hatte, das u. a. 2015 im Rahmen der Reihe HÖRSPIELHAUS am Schauspielhaus Wien präsentiert wurde. Seine letzte Inszenierung *Nanjing. The Future* war Anfang des Jahres im Volx Margareten zu sehen. Weitere Stationen: Nestroyhof Hamakom, Theater in der Josefstadt, TACT Festival Triest, Theater Meggenhofen und Schauspielhaus Wien.

Dimitrij Muraschov

wurde 1985 in Riga, Lettland geboren und ist als Siebenjähriger mit seinen Eltern nach Österreich ausgewandert. Er wuchs im Burgenland auf und entwickelte aus seinem Interesse an Musik eine Affinität für das Theater. Er studiert Bühnengestaltung an der Universität für angewandte Kunst Wien.

Jörg Reissner, Musik

Ist in Südtirol geboren und aufgewachsen. 2003 kam er nach Wien, wo er an der Akademie der bildenden Künste studierte. Mit neun Jahren entdeckte er die Gitarre für sich und ist über klassische Musik zum Jazz und in Wien zu Balkanmusik und Klezmer gekommen. Seither hat er in zahlreichen musikalischen Projekten und Theaterproduktionen mitgewirkt. Auftritte und Produktionen u.a. Josefstadt Wien, Stadttheater Klagenfurt, Wiener Konzerthaus, Musikverein, Musikfestivals im In- und Ausland.

Lina Hufnagl, Choreografie

Ist 26 Jahre alt und seit 7 Jahren beruflich in der Tanzszene tätig. Im Laufe der Jahre probierte sie sich durch die unterschiedlichsten Tanzrichtungen: von Salsa über die klassischen Tanzschulstile bis hin zu Contemporary und den verschiedenen urbanen Tänzen, in denen sie im Endeffekt ihre Leidenschaft fand. Durch den Einfluss verschiedener Lehrer und Musik aus der ganzen Welt entwickelte sie ihren eigenen Stil. Neben der Arbeit als Tanzlehrerin ist sie Mitglied der „Hungry Sharks“ einer Urban Dance Company aus Österreich & der „EOTO Crew“. Außerdem ist sie im Theaterstück „Puls“ (Verein „Die Heidi“) zu sehen.

Johanna Prosl, Schauspiel

Lebt in Wien. Sie hat ihre Ausbildung zur Schauspielerin am Max Reinhardt Seminar Wien gemacht. Dort hat sie viele ihrer aktuellen KollegInnen kennen gelernt. Johanna Prosl ist seit 2016 ein fester Bestandteil der Festspiele Reichenau. In den letzten Jahren konnte sie bei vielen Theaterhäusern Wiens Erfahrungen sammeln. Aktuell ist sie im Theaterstück „Titanic“ im Bronski & Grünberg in Wien zu sehen.

Magdalena Mair, Schauspiel

Wuchs in Wien auf, wo sie schon als Kind erste Theatererfahrungen, u.a. im Dschungel Wien in der Produktion *Ist alles NIX?* von Sara Ostertag sammeln konnte. Nach dem Abschluss einer bilingualen AHS arbeitete sie 2 Jahre in der Filmproduktion in den USA, bevor sie das Schauspielstudium in Wien begann, welches sie 2018 erfolgreich abschloss. Im Laufe ihrer Ausbildung folgten, neben weiteren Theaterengagements, auch Aufträge für Film- und Fernsehen. Zuletzt konnte man sie außerdem in *WIEN:GIB:ACHT*, einer Eigenproduktion des Theater Spielraum sehen.

Michaela Schausberger, Schauspiel

Geboren 1984, verbrachte ihre Kindheit und Jugend in Oberösterreich. 2013 absolvierte sie das Schauspielstudium am Wiener Max Reinhardt Seminar. Seither ist sie in ganz Österreich als freischaffende Schauspielerin tätig. Seit einiger Zeit findet sie auch immer mehr Gefallen an der Film- und Fernseharbeit und dreht sowohl Fernsehserien als auch Kinofilme. Außerdem ist sie seit dem Wintersemester 2016/17 Dozentin für Sprachgestaltung am Max Reinhardt Seminar.

Jeanne Marie Bertram, Schauspiel

2017 schloss sie ihr Schauspielstudium am Max Reinhardt Seminar ab. Danach spielte sie am Burgtheater, bei Salon5 und am Theater der Jugend. „Elsas Traum“ ist ihre erste Produktion im Dschungel Wien.

Paul Graf, Schauspiel

Wurde 1994 in Niederösterreich geboren und besuchte die Schauspielschule Krauss in Wien, welche er 2017 abschloss. Danach folgten Engagements am Jungen Theater Wien, Bronski und Grünberg Theater, Operettensommer Kufstein, u.v.m. Er spielt Klavier, Akkordeon und Ukulele.

7. Abschließende Worte



Simon Dworaczek:

„Ich will diese Geschichte erzählen, weil ich ermutigen will, diese Welt mit seiner Fantasie zu gestalten. Um ein Leben zu erfinden, für uns selbst. Als zufriedene Menschen.“



Dimitrij Muraschov:

„Die Arbeit an "Elsas Traum" ist auch die Erfüllung eines persönlichen Traums von mir, einmal an einem Jugend-Theaterstück mitwirken zu können. Ich will diese Geschichte erzählen, weil ich überzeugt davon bin, dass jeder Mensch seinen eigenen Weg gehen muss, um glücklich zu werden“.



Jörg Reissner:

„Ich will diese Geschichte erzählen, weil ich eine Vorliebe für singende Zikaden habe.“



Lina Hufnagl:

„Ich will diese Geschichte erzählen, weil Geschichten wie diese wertvoll sind und im Theater am besten erzählt werden können.“



Magdalena Mair:

„Ich will diese Geschichte erzählen, weil sie zeigt, wie wichtig es ist, mutig zu sein und seine eigenen Erfahrungen zu machen. Die Welt braucht mehr Leute wie Elsa, die bereit sind zu träumen und sich nicht einschränken lassen!“



Paul Graf:

„Ich will diese Geschichte erzählen, weil jeder Mensch Träume hat. Und jedes Insekt. Und weil Theater die schönste Art zu träumen ist.“



Johanna Prosl:

„Denn es geht darum, ungeachtet dessen, was andere sagen, seinen Weg zu gehen, zu handeln, Erfahrungen zu machen und sich überraschen zu lassen.“



Jeanne-Marie Bertram:

„Ich möchte diese Geschichte erzählen, weil es mir Spaß macht Kinder zum Lachen zu bringen und dieser Text viel Potenzial dazu hat.“



Michaela Schausberger:

„Und das Schönste an dieser Geschichte: Geh mutig in die Welt hinaus, dann wirst du deinen Platz im Leben schon finden!“

8. Kontakt

Gerne stehe ich Ihnen für Fragen und Anregungen zur Verfügung!

Simon Dworaczek

s.dworaczek@gmx.de